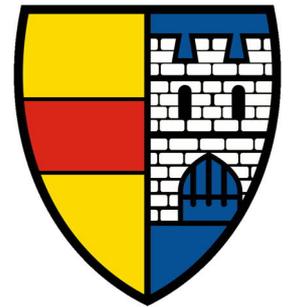




„Integration durch Bürgerliches
Engagement und Zivilgesellschaft“



EMiL

Engagiert Miteinander in Lahr

1. Treffen der Projektbegleitgruppe

01.02.2019, 17:00 bis 20:30 Uhr

Dokumentation

Stand 06. Februar 2019





Inhaltsverzeichnis

1	Agenda	3
2	Vorgehensweise	3
3	Einführung	4
4	Ergebnisse	6
4.1	Identifizierte Themenfelder.....	6
4.2	Die nächsten Schritte, was es braucht	11

Personen

Moderation	Jürgen Hörstmann Christoph Weinmann
Teilnehmer	Senja Töpfer, Amtsleitung Amt für Soziales, Schulen und Sport Andreas May, Integrationsbeauftragter Charlotte Wolff, Flüchtlingsbeauftragte Karin Brixel, Beauftragte für bürgerliches Engagement 21 Akteure aus Institutionen und Zivilgesellschaft aus Lahr

Ort und Zeit

Rathaus
Rathausplatz 7
77933 Lahr
01.02.2019, 17:00 – 20:30 Uhr

Dokumentation

Christoph Weinmann

1 Agenda

2 Vorgehensweise

Begrüßung und Vorstellung

Frau Töpfer begrüßt die Anwesenden und Herr Hörstmann sowie Herr Weinmann laden nach einer kurzen Vorstellung ein, sich gemeinsam entlang von im Raum markierten oder skalierten Abschnitten mit folgenden Fragen vorzustellen:

- Seit wann leben / arbeiten Sie in Lahr?
- Wie oft waren Sie 2018 auf der Landesgartenschau?
- Sind Sie ehrenamtlich aktiv?
- Wie zufrieden sind Sie mit dem Miteinander in Lahr?

Die Teilnehmenden leben zwischen einem Jahr und seit Geburt in Lahr, das Spektrum ist breit gestreut. Fast alle Teilnehmer*innen haben die Landesgartenschau sehr häufig besucht, viele mehr als 10-mal. Die Zufriedenheit mit dem Miteinander in Lahr ist relativ hoch. Die überwiegende Mehrzahl der Teilnehmer*innen bewertet diese auf einer Skala zwischen null und zehn zwischen fünf und neun. Die schlechteste Bewertung liegt bei dem Wert drei. Das ehrenamtliche Engagement ist hoch und liegt bei ca. 90 % der Anwesenden

Projektinformation

Das Projekt, die Prozessbausteine und die bisherigen Ergebnisse werden von Herrn Hörstmann erläutert. Eine wichtige Grundlage bilden die fünf Ziele für den Prozess, die von der Steuerungsgruppe erarbeitet wurden so wie das Motto „Engagiert Miteinander in Lahr (EMiL)“. Frau Brixel stellt die Entwicklung von Seiten der Stadt dar, aufbauend auf den Beteiligungsprozess „Handlungskonzept Lahr 2025“, der im Jahr 2015 abgeschlossen wurde.

Themen identifizieren

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie das Engagiert Miteinander in Lahr gelingen kann. Um dazu Themen und Handlungsfelder in Lahr zu identifizieren, werden alle Teilnehmer*innen gefragt, welche Schwächen oder Hindernisse, Chancen und Potenziale sowie Ideen sie in Bezug auf EMiL persönlich sehen.

Regeln Kartenabfrage

- Jeder hat **9** Karten
- jeweils **3** für
Schwächen Stärken Ideen
- Aussagen in Schlag-a. Stichworten
- pro Karte nur **1** Aussage
- gut leserlich

Tipp Tinte trocknen lassen

Sie werden gebeten dies in Stichworten auf Karten zu notieren, die zu Themenfeldern sortiert und mit Titeln versehen werden. Das Ergebnis ist elementar für den weiteren Prozess und wird als Arbeitsgrundlage dienen.

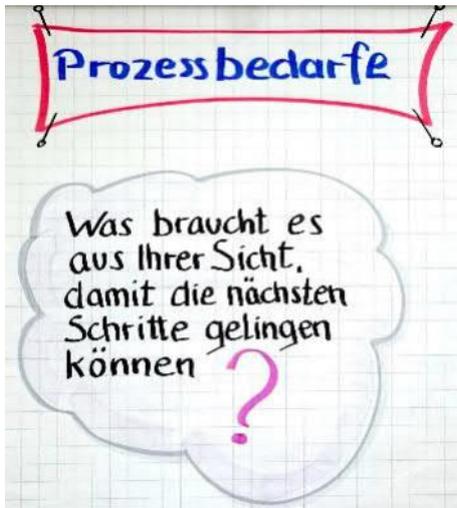
EMiL Projektbegleitgruppe
Agenda 01.02.2019

- 17⁰⁰ Begrüßung
Einstieg
- 17³⁰ Was bisher geschah
- 18⁰⁰ Bilanzierung und Themen
- 19⁰⁰ Pause
- 19²⁰ Die nächsten Schritte
Ausblick und Abschluss
- 20³⁰ Ende der Veranstaltung

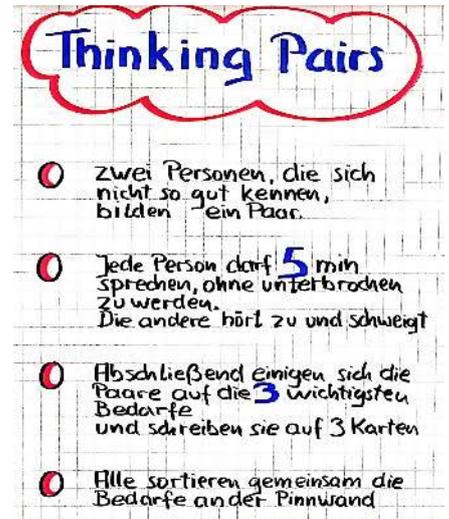
EMiL Engagiert Miteinander in Lahr

1. Welche Hindernisse und Schwächen sehen Sie in Lahr auf dem Weg zu EMiL? **Schwächen**
2. Welche Chancen und Potenziale sehen Sie, die EMiL voranbringen? **Chancen**
3. Welche Ideen haben Sie für die Unterstützung von EMiL? **Ideen**

Bedarfe für die nächsten Schritte identifizieren



Gegen Ende wird im Plenum die Frage diskutiert, was es benötigt, damit die weiteren Schritte im Prozess, insbesondere mit Blick auf die öffentliche Auftaktveranstaltung gelingen können. Hierfür wird die Methode „Thinking Pair“ verwendet. Vereinbarungen werden getroffen.

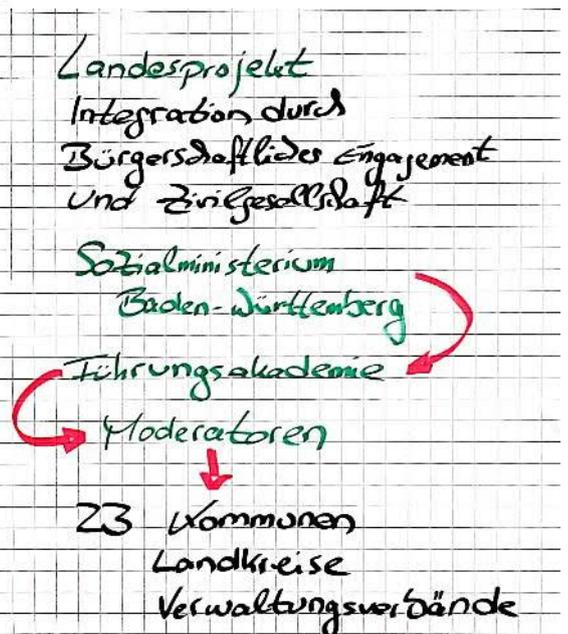


Check out und Verabschiedung

Mit einer Abschlussrunde wirft jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer seinen persönlichen Blick auf die gemeinsame Arbeit im Workshop und das Projekt in Lahr.

3 Einführung

Was bisher geschah...	
Juli 2018	Vorgespräch mit BM + Verwaltung Beschluss Ausschluss
Sept. 2018	Steuerungsgruppe: Ziele * EMIL 😊
Jan. 2019	Projektbegleitgruppe: Bilanz + Themenfelder
16. März 2019	Auftaktveranstaltung Bürger einbeziehen
?	Auswertung Strategie-Workshop Arbeitsgruppen
Nov. 2019	Abschlussveranstaltung



Steuerungsgruppe

- steuert den Prozess
- bereitet Auftakt und Begleitgruppe vor
- unterstützt Arbeitsgruppen

Begleitgruppe

- formuliert die Leitfragen und Themenfelder
- erarbeitet den Ist-Stand
- wertet die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung aus und
- entwickelt sie weiter (Arbeitsgruppen)

Engagiert Miteinander In Lehr

- ① Konzept für das gute Zusammenleben aller Menschen in Lehr
- ② Tragfähige Beteiligungs- und Organisationsstrukturen aufbauen
- ③ Beteiligungs- und Engagementkultur entwickeln
- ④ Ziele und Maßnahmenpläne für Prozess entwickeln
- ⑤ Engagement Gartenschau aufgreifen, einbinden, weiterentwickeln

4 Ergebnisse

4.1 Identifizierte Themenfelder

Rahmenbedingungen

- Nachhaltigkeit**
- Umsetzung**
- Zeit**
- Jugend zieht weg.**
- Fehlende Ressourcen (Zeit, Räume, Mittel)**
- Mobilität im ÖPNV**
- offene und engagierte Verwaltung**
- Hauptamt**
- Lohn wächst**
- eine Verwaltung die das Projekt aktiv vorantreibt**
- Vielzahl an Einrichtungen + Möglichkeiten**
- Wichtigkeit „mit“ unbestritten**
- WENIGER IST MEHR?
Synergien nutzen**
- Konzept für zukünftigen Brennpunkt LGS Gelände**
- Bauliche Veränderungen
Beleuchtung etc.**
- festе Ansprechpartner*in**
- Koordinations- (aller) Angebote**
- Unterstützung durch Hauptamt**
- Klare Strukturen
Verantwortung**

Kulturen

Sport als
Instrument / Türöffner

Schnelles
Reagieren auf
„Diskriminierung“ etc

Regeln nicht
als
Diskriminierung sehen!

„fremde“ Kulturen
einbinden

Auf die Menschen
Zugehen

„Unwissen“ da
andere Kultur

teilweise vorhandene
Intoleranz

schleichender
Rassismus

wachsende
Nationalismen

Vorurteile

Misstrauen

Interkultureller
Umgang d. Bürger

diverse Kulturelle
Sensibilitäten

Tranen über
den Tellerrand

Misstrauen
abbauen

Friedvoller

Verständlicheres
Miteinander

Vielfalt

hohe Lokal-
Identität

Stärkung des sozialen
Zusammenhalts und
der zwischenmenschlichen
Solidarität

Vielfalt nutzen

gem. Werte

Wir Gefühl

Kulturelle
Vielfalt als
Chance

Offenheit

bunte
Gesellschaft

verschiedene
Nationalitäten
ziehen an einem
Strang

Gemeinschaft

enger Fokus auf
bestimmten Grup-
pen

z.T. feste
Strukturen (Ver-
stände
etc)

Gruppen sind
„geschlossen“

„geschlossene“
Gruppen, überall die
gleichen Namen

Umgang alt/jung

Voreingenommen

Lohn ist
segmentiert

Brennpunkte in
Lohn

Jugendliche/Kinder
nach Schulschluss/
Nachmittags

Erreichbarkeit aller
Bevölkerungs-
gruppen/Schichten

Menschen mit
Behinderung nicht
mitdenken

Stille Gruppen

Sparen durch
gemeinsames Nutzen

Kooperation

Vernetzung verschie-
dener Engagement-
bereiche

neue Vernetzung-
strukturen

junge + alte
Menschen kommen
zusammen

Gesellschaft
vermischen

aufeinander
zugehen

stärkere Einbindung
der Bevölkerung

Aktivierung von
stillen Gruppen

Auf Menschen
zugesehen!

Austausch- u. Kontakt
möglichkeiten zwischen
Vereinen/Gruppen schaffen

junge + alte
zusammen
bringen

alle Altersgruppen
verbinden

Treffpunkte
einrichten

Aktivierung von
sogenannten
„stillen Gruppen“

Orte) der Be-
gegnung

Ort der
Vielfalt

Feste feiern

Veranstaltungen
fördern

gemeinsame
Aktivitäten

Kontakte
fördern

persönliche
Kontakte fördern

Schulen / Kitas
als Orte der
gesellschaftl. Durch-
mischung nutzen

Stadtteil-
arbeit

Bereitschaft für Beteiligung

Wie binde ich mich ein

Kompetenzen teilen

in den Schulen anfangen

Beteiligung

Projekte d. Jugend-einrichtungen stärken

Beziehen aller LehrInnen

gesamtgesellschaftliche Entwicklungen

Gewinnung Akteure

Beteiligung ist die.

Bereitschaft

Bereitschaft zu Engagement durch persönl. Kontakt

direkte Ansprache suchen

Mangel an Interesse / Mitarbeit

Gewinnung von neuen Ehrenamtlichen

Bürgerbeteiligung / -mitarbeit

etliche zeigen hohe Distanz

Sinnstiftung: etwas mit- und für andere tun

"Stadtgülden"

bestehendes Interesse

Hohe Bereitschaft zur Beteiligung

E-Mail \Rightarrow Chance \Rightarrow "Bürgerbeteiligung"

Kommunikation

fehlende Schnittstellen

Kontakt zwischen Gruppen? ☹️

Information über Angebote u. Bedarf

Informationsfluss

Koordination

übergt. Information

Sprachbarriere

Vermittlung

Kommunikation

fehlender Überblick

Infos

Infos fehlen

sich verändernde Kontakt- und Kommunikationsformen

Sprachliche Barrieren

Aktivierung

Vernetzung

Presse einbinden

Austausch

Transparenz

Gesprächsbereitschaft

Infos bündeln + transparent machen

Öffentlichkeitsarbeit

Transparente Kommunikation

Aufgaben und Bedarf zentral sammeln u. kommunizieren

Transparenz

Öffentlichkeitsarbeit

soziale Netzwerke als Kommunikationsmittel

Informieren

Zusammenarbeit mit Presse

Kommunikation einfache Sprache

komplette Vernetzung

Engagierte

immer die "gleichen"? Bündelung von Ressourcen

zu wenig Dankbarkeit für Engagierte

Überforderung von bereits Engagierten

teils fehlende Ressourcen

nachlassende Engagementbereitschaft

Informationsflut

Angebote zus. angehen

Stelle wo man "Arbeit" abgeben kann!
z.B. Stellen von Flüchtl.

nüchterne Bilanz der tatsächl. Engagement-Entwicklung

"Engagement-Börse"

Kommunikationswege optimieren - Kluse

Vernetzung aller Bezirke

Infos an Vereinsvorsitzende

Bündelung von Ressourcen

bestehendes Engagement

LGS war ein Erfolg

Erfahrung mit Beteiligungsprojekten

braucht vorhandenes Engagement

aktiver Flüchtlingskreis

Sehr viele Initiativen/Vereine

Stützer suchen

höhere Zufriedenheit



Treffen / Termin Steuerungsgruppe
Termin: ~~16.3.~~ 6.4.
Ort: LGS-Halle
Zielgruppe: So weit + breit
wie möglich
Zufallsbürger?
Werbung: EMIL-Cartoon?
Einladung / Text! ▽
Mund-zu-Mund
über Netzwerke IS-Mitglieder
Rahmen: ~~intern.~~ Brand zum
Start
intern. Buffet
inklusive; Kinderbetreuung
Sprachmittler
ausgewogen! ▽